



4. April 2021 – Ostern - 96. Jahrgang - Nr. 14

Bei Licht besehen

„Auferstehung“ heißt das Bild auf diesem Sonntagsgruß. Es ist das Bild für den Gruß an Sie.

Es zeigt ein Fenster in der Kirche von St. Goar. In der Nacht ist es dunkel. Dann sieht niemand etwas von diesem Bild. Nur im Licht und wenn die Sonne auf dem Fenster steht, sehen wir die Einzelheiten.

Für mich passt es gut zum Ostertag. Die Auferstehung begann im Dunkeln. Die Details sind im Verborgenen. Im feierlichen Osterlob der Osternacht (Exultet) heißt es: „**O wahrhaft selige Nacht, dir allein war es vergönnt, die Stunde zu kennen, in der Christus erstand von den Toten.**“

Dann beginnen die Erfahrungen im Licht:

- * Die Frauen am Grab sehen: Der Stein ist weggerollt.
- * Die herbeilaufenden Apostel sehen die zusammengelegten Tücher.
- * Maria von Magdala erkennt Jesus auf den zweiten Blick.

Sie erlebt dann auch die persönliche Ansprache mit ihrem Namen.

Auch wir können Erfahrungen im Licht machen. Wir können die Details aus dem Kirchenbild auswählen, die zu uns passen.

Vielleicht sind einigen die Sterne wichtig. Sie stehen für Licht in der Nacht. Manche Nacht ist so unendlich lang. Vielleicht sehen einige jetzt die Wundmale Jesu. Sie lesen mit Wissen um Ihre Schmerzen den Sonntagsgruß. Vielleicht werden Sie angesprochen vom Schritt des Auferstandenen. Er ist kräftig. Jesus braucht keine stützende Hand. Er braucht keinen sichernden Handlauf. Wenn das doch zurückkommen würde. Was immer Sie suchen, Sie können es im Licht entdecken.

In der französischen Region Bourgogne steht die Kirche von Ronchamp. Der Architekt und Künstler Le Corbusier hat dort viele Fenster mit unterschiedlichen Winkeln und Farben eingesetzt. Je nach Sonnenstand wirkt die Kirche immer anders. Jede Beschreibung dieser Kirche ist eine persönliche Momentaufnahme.

Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Sonntagsgruß wünsche ich Ihnen

gesegnetes Ostern!

Mögen Sie das Licht erfahren, das Sie sehen lässt. Mögen Sie das Licht spüren, in dem Sie leben können.

Pater Norbert Riebartsch, Kamillianer

